



Fachbereich/Eigenbetrieb Grundstücks- und
Gebäudemanagement
Verfasser/in Fischer, Rainer
Vorlage Nr. 296/2021
Datum 22.12.2021

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Vorberatung	18.01.2022	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Beschluss	20.01.2022	
Hauptausschuss	öffentlich-Beschluss	27.01.2022	

Betreff:

Neubau Museumsdepot Dreiländermuseum - Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Einnahme in Höhe von 200.000 € durch eine Spende der Netzwerkpartner Oberrhein für die Lagertechnik wird genehmigt.
2. Die zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von 50.000 EUR sind im Finanzplan 2023 bereitzustellen.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
I25200003110	2021	2022	2023				Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:							6.300.000
davon geplant / bereitg.:	4.200.000	2.050.000					6.250.000
davon nicht geplant:			50.000				50.000
Einnahmen insgesamt:							2.107.900
davon geplant / bereitg.:	588.000	978.500	541.400				2.107.900
davon nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							4.192.100
davon geplant / bereitg.:							4.142.100
davon nicht geplant :							50.000
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Begründung:

1 Allgemeines

Gemäß der Beschlussvorlage Nr. 107/2019 hat der Gemeinderat am 18.07.2019 die Planung und die Kostenberechnung für den Neubau Museumsdepot Dreiländermuseum in Höhe von 5.460.000 € genehmigt. Auf Grund der Zeitspanne bis zur Baufertigstellung der Maßnahme und der damit erwarteten Preissteigerung von 4% pro Jahr wurden im Haushalts-/Finanzplan für die Maßnahme Gesamtkosten in Höhe von 5.900.000 € veranschlagt. Auf Basis der Kostenfortschreibung im Herbst 2021 wurden im Haushaltsplan 2022 Gesamtkosten für diese Maßnahme in Höhe von 6.250.000€ genehmigt.

2 Kostenfortschreibung

Im Mai 2021 wurde im Hauptausschuss darüber berichtet, dass die Ausstattung zum Zeitpunkt der Kostenberechnung mit dem Nutzer noch nicht abschließend geklärt war, weshalb ein zu geringer Ansatz hierfür in der Kostenberechnung aufgenommen worden war. Zur Umsetzung der notwendigen Lagertechnik, hat der Fachbereich 1600 daraufhin als weiteren Spendengeber das Netzwerk Oberrhein gefunden, die das Projekt zweckgebunden für die Lagertechnik mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 200.000 € unterstützen. Damit stehen neben den Fördermitteln des Museumsvereins (250.000 €) und den Mitteln

des Netzwerk Oberrhein (200.000 €) insgesamt 450.000€ zusätzlich zu den Fördermitteln aus dem Interregprogramm zur Verfügung.

Wie bereits in den Quartalsberichten zu den großen Baumaßnahmen dargestellt, werden beim Museumsdepot die veranschlagten Kosten aus der Kostenberechnung überschritten. Mehrkosten entstehen auf Grund folgender Änderungen, die in der Entwurfsplanung und Kostenberechnung nicht enthalten waren:

- Lagertechnik

Zum Zeitpunkt der Maßnahmengenehmigung lagen die Angaben des Depotplaners nur mit einer groben Kostenschätzung vor. Nicht berücksichtigt war dabei die Höhe des geplanten Neubaus und dass die Lagerräume aufgrund der kleineren Grundfläche mit Rollregalen auszustatten waren. Dies wurde erst später mit den Planern und Nutzern kommuniziert. Die Ausstattung-Lagertechnik erhöht sich gemäß dem im November vom Fachplanungsbüro iconyk erstellten bepreisten Leistungsverzeichnis von den genehmigten 249.000 € auf voraussichtlich 570.000 € - Mehrkosten 321.000 €. Diese Kosten werden aber durch Zuschüsse von 450.000 € (250.000 € vom Museumsverein und 200.000 € von den Netzwerken am Oberrhein) zum großen Teil aufgefangen.

- Zusätzliche Anforderungen Sicherheit und Brandschutz

Die Sicherung des Gebäudes wurde zusätzlich mit dem Badischen Gemeindeversicherungsverband abgestimmt. Ergänzend zur Sicherung der Gebäudehülle sind demnach die Innentüren in einer erhöhten Einbruch-Widerstandsklasse und Brandschutzklasse auszuführen. Es wurden zudem zusätzliche Anforderungen an die Einbruchmeldeanlage gestellt. Die zusätzlichen Kosten belaufen sich auf insgesamt 102.000 €.

- Niveausausgleich Gelände

Zum Zeitpunkt der Entwurfsplanung war die Straßenplanung für das Baugebiet Brombach Ost noch nicht abgeschlossen. Im Anschluss daran wurde die Außenanlagenplanung des Museumsdepots angepasst. Für den Niveausausgleich werden Anschüttungen, Fundamentenerhöhungen, Böschungen und zusätzliche Außentreppen erforderlich. Für die zusätzlichen Maßnahmen wurden zusätzliche Kosten in Höhe von 204.000 € vom Objektplanungsbüro Wilhelm und Hovenbitzer errechnet.

- Baustraße/ Erschließung

Für den Start der Maßnahme wurde eine provisorische Baustraße hergestellt. In der Entwurfsplanung wurde die Erschließung bis zur Gebäudeaußenkante geplant. Nach Fertigstellung der Straßenplanung konnte auch die Planung für die Erschließung auf dem Grundstück fertiggestellt werden. Die Leistungen führen zu zusätzlich errechneten Kosten in Höhe von 39.500 €

Die errechneten Mehrkosten für die Änderungen der Planung belaufen sich insgesamt auf 666.500 €. Nach der aktuellen Kostenprognose können 251.500 € in den veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von 5.885.000 € aufgefangen werden, so dass darüber hinaus Mittel in Höhe von 415.000 € erforderlich sind.

3 Mittel

Für die Maßnahme wurden auf dem Investitionsauftrag I25200003110 bis zum HH-Jahr 2021 Mittel in Höhe von 4.200.000 € zur Verfügung gestellt. Der Finanzplan weist für 2022 weitere Mittel in Höhe von 2.050.000 € aus. Die zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von 50.000 EUR sind im Finanzplan 2023 bereitzustellen.

Annette Buchauer
Fachbereichsleiterin